Stolz hast du nicht und Respekt verdienst du nicht!

Von abgemeldet

Kapitel 4: Beginn der Mission

Rückblick:

Seufzend hörte ich mir das Jubeln der Zuschauer an und verließ mit langsamen schritten das Schloss und sah meine ehemaligen Freunde an, welche mich bestürzt und erstaunt musterten. Ich hatte sie anscheinend überrascht, es hat glaub ich niemand in Konoha gedacht, dass ich es schaffen würde gegen alle hundert Gegner zu gewinnen. Niemand hier hat an meine wahre stärke geglaubt außer mein eigenes Volk, nur sie haben an mich geglaubt und auch vertrauen in mich gesteckt, selbst als ich ihnen fremd war, waren sie da und haben mir geholfen und an mich geglaubt, im Gegensatz zu Konoha. "Ist dies die wahre stärke von Ägypten, einem Mächtigen Land, mit einer Mächtigen Königin" sprach der Moderator seine letzten Worte zu den Jubelnden und trat schließlich von dem Mikro weg. Ich hatte mal wieder einen Kampf für mein Land bestritten und es werden noch welche folgen und ich werde diese nicht verlieren, dass habe ich mir vor vier Jahren geschworen, ich werde Ägypten niemals enttäuschen und dieses versprechen werde ich halten.

Rückblick ende.

Sakura prof.:

Stumm schritt ich die Treppe hinauf um zu Neji zu gelangen, welcher bereits am Treppenende auf mich wartete. Besorgt sahen mich seine fliederfarbenen Seelenspiegel an und scannten mich ab um irgendwelche Verletzungen zu erkennen. Kaum war ich oben angekommen, drückte mich der Hyuga in seine Arme und presste sich an mich. "Ich hab mir sorgen gemacht", flüsterte er verzweifelt an meinen Nacken und streichelte mir mit seiner Hand über die Haare. "Mir geht es gut", erwiderte ich

nur und drückte mich nun auch enger an ihn, daraufhin sah mich der Braunhaarige nur stumm an und presste sanft und gleichzeitig brutal seine Lippen auf meine. Leidenschaftlich erwiderte ich den Kuss und legte meine Hände in seinen Nacken um ihn noch näher an mich zu ziehen. Dieses berauschende Gefühl sollte niemals ende, diese Liebe und Leidenschaft ließen mein Herz schneller schlagen und mich wünschen nie wieder getrennt von Neji zu sein. Gierig drängte sich Nejis Zunge zwischen meine Lippen und fochte daraufhin mit meiner Zunge einen Kampf aus, welchen er zu gewinnen schien. Glücklich seufzend lösten wir uns und sahen uns verliebt an, "Mach so etwas nie wieder". Es wird immer wieder vorkommen, dass ich kämpfen werde und leider kann ich ihm diese Sorge nicht abnehmen. "Ich werde es versuchen zu vermeiden", wich ich seiner Forderung aus und sah ihn sanft in die Augen und hoffte das er sich damit zufrieden gab. Verzweifelt und gleichzeitig Liebevoll sah mich der Hyuga an und sagte nichts zu meiner Antwort, sondern drückte mich wieder nur an sich und vergrub seinen Kopf in meinem Nacken und küsste diesen mal hier und mal dort. Beruhigt ließ ich mich in seine Arme fallen und kuschelte mich noch enger an ihn, ich liebte ihn einfach, ich fühlte mich bei ihm sicher, einfach geborgen und wenn er nicht da ist, bin ich einsam und vermisse ihn. Als ich plötzlich ein sanftes ziehen an meinem Hals spürte, wurde ich aus meiner Schwärmerei gerissen und ich konnte ein kleines seufzen nicht unterdrücken und presste mich so noch enger an ihn, anscheinend machte mir Neji einen Knutschfleck. Kaum hatte ich das Gedacht, sah mich der Hyuga breit grinsend an und raunte mir ins Ohr "Damit jeder sieht das du zu mir gehörst", dann nahm er mich dann der Hand und zog mich Richtung Ausgang und somit dann Nachhause.

Immer noch mit klopfendem Herzen und leicht perplex ließ ich mich einfach von Neji mit ziehen, er hat wirklich gesagt das ich zu ihm gehöre, er hat dies wirklich gesagt. Heißt das jetzt das er mich nur besitzen will oder liebt er mich und will nicht das ich irgendwie jemand anderes liebe, sondern nur ihn. Wie soll ich das denn bitte deuten, ich habe keine Ahnung was er denn genau damit Ausdrücken möchte. Jedoch hoffte ich das er damit mir nur verdeutlichen wollte das er mich liebt und das wir zusammen gehören. Denn wenn er damit nur meint, dass ich sein Spielzeug bin und es auch bleiben soll, hat er sich geschnitten, denn das bin ich nicht und will ich auch nicht sein. Verwirrt bemerkte ich das ich den ganzen Weg über bis zum Hyuga Anwesen nur über diesen einen Satz nachgedacht habe und was er damit genau gemeint haben könnte. Somit habe ich auch nicht bemerkt das wir schon längst am Hyuga Anwesen angekommen waren "Die Mission beginnt um 2 Uhr, treffen wir uns in 20 Minuten wieder hier und laufen dann gemeinsam zum Tor", beschloss ich und ließ es doch wie eine Frage klingen, welche er mit einem Nicken beantwortete und sich dann umdrehte um den Weg entlang zu seinen Zimmer zu gehen. Immer noch leicht verwirrt von meinem Gefühlschaos ging ich auch endlich in mein Zimmer und fing dieses mal selbstständig an meine Sachen zu packen, denn normaler weiße machten dies meine Diener und diese hatten mir auch angeboten meine Sachen wieder zusammen zu packen. Jedoch brauchte ich Ablenkung um meine Gedanken und Gefühle ordnen zu können, damit diese sich auch wieder beruhigen und ich wieder normal und klar denken kann. Als ich dann alles fertig zusammen gepackt hatte, sah ich mich noch einmal in dem Raum um und verließ diesen dann um mich auf den Weg zu dem Treffpunkt mit Neji zu machen. Stumm ließ ich meine Wachen und meine Diener sich um mich herum Aufstellen, damit diese mich schützen konnten.

Dort angekommen warteten zu meiner Verwunderung auch schon Neji mit Hinate, irgendwie hatte ich es verdrängt das nicht nur der Hyuga und ich diese Mission machten. "Gehen wir", meinte ich nur und lief dann mit meinen Wachen den Weg zum Tor entlang. "Sakura es tut mir so leid was damals passiert ist, ich wollte doch nur ein Teil von Narutos Leben sein und dich nicht verletzten. Es tut mir so leid, ich hoffe du kannst mir irgendwann verzeihen. ", sprach mich Hinata zittrig an und ignorierte dabei meine Wachen die nicht besonders davon begeistert waren und schon mit ihren gezückten Schwertern auf die Dunkelhaarige los wollten, jedoch hob ich meine Hand und gewährte somit der Hyuga weiter sprechen zu dürfen. Mit einer weiteren Handbewegung gab ich Rhyu zu verstehen das ich etwas sagen wollte, als ich ihm dann mitgeteilt hatte was ich den der Hyuga Antworten wollte, sprach mein Persönlicher Diener auch schon "Meine ehrenwerte Königin verzeiht ihnen ihr vergehen". Voller Freude blickte mich die Dunkelhaarige an und sprang dann schon urplötzlich in meine Arme "Danke", hörte ich nun undeutlich von ihr, seufzend und leicht lächelnd legte ich meine Arme um Hinata und verhinderte somit das mal wieder meine Wachen diese von mir los reisen wollten um die Gefahr zu Eliminieren. Sanft streichelte ich den Rücken und dabei auch die wunderschönen Haare der Hyuga und flüsterte ihr leise zu "Es ist okay". Glücklich löste sich diese von mir und schon gingen wir auch den Weg weiter entlang, leicht belustigt wechselte ich mit Neji einen kleinen Blickkontakt, welcher nicht minder amüsiert über das Verhalten seiner Cousine war. Am Tor angekommen waren die anderen schon anwesend und brannten darauf endlich los zu gehen, jedoch wollten meine Diener mich mal wieder in meine Sänfte verfrachten. Doch dieses mal wollte ich laufen, denn mein Vater war nicht da um zu Befehlen das ich nicht laufe und selbst wenn würde er es doch nicht mit bekommen das ich laufen würde, da er nicht da ist. Somit sprang ich auf den ersten Baumstamm und nahm somit den Luft weg, wie die anderen Ninjas auch. Ganz alleine mussten dann meine Wachen und Diener unter uns laufen und dies den ganzen Weg.

Wir liefen den ganzen Tag durch und hatten bereits einige Kilometer hinter uns, jedoch hatten meine Wachen und ich beschlossen das wir auch die Nacht durchlaufen werden, damit wir so schnell wie möglich zu meinem Vater gelangten. Schließlich machte ich mir sorgen um ihn, ich hoffte einfach das er nicht zu stark verletzt wurde und das er noch lebte. Ich freute mich darauf endlich wieder nach Hause zu kommen und wieder in vertrauter Umgebung zu sein, worauf ich mich noch freute war das ich Neji alles zeigen wollte, was mir in den letzen Jahren wichtig geworden ist. Neji möchte ich mein ganzes neues Zuhause zeigen, außerdem möchte ich ihm Vater vorstellen, ich hoffte das mein Vater sich mit Neji verstehen würde und andersrum genauso. Denn irgenwie machte mich der Gedanke glücklich das sich die beiden wichtigsten Personen untereinander gut verstehen und auch miteinander auskommen. Irgendwie ist es doch suspekt, früher habe ich den Hyuga nie beachtet und dann bin ich über Jahre weg und komme dann zurück und schon hat es zwischen uns gefunkt und er wurde irgendwie zu einer sehr wichtigen Person in meinem Leben, denn ohne ihn kann ich mir mein Leben sogar gar nicht mehr vorstellen. Als es dann langsam Abends wurde beschlossen wir eine Pause einzulegen damit wir in der Nacht noch weiter kommen. Stumm setzte ich mich an einen Stamm und packte mein mitgebrachtes Essen aus und beobachtete wie sich meine Wachen und meine Diener um mich herum anfingen zu essen und etwas zu trinken, dass gleiche machten die Ninjas und somit auch Neji, welcher sich nicht weit von mir entfernt nieder ließ. Seufzend stand ich auf und setzte mich neben den Clan Oberhaupt und lehnte mich

leicht an diesen an. Leicht Besorgt und liebevoll sahen mich seine fliederfarbenen Augen an und dabei zogen mich seine Arme noch enger an seinen Körper. Zufrieden schloss ich meine Augen und ruhte somit ein bisschen um Kraft zu tanken. Als es dann nach einer Stunde weiter ging, war jeder leicht erschöpft und ein bisschen müde, dabei ist dies nicht besonder von Vorteil, denn wenn jemand uns jetzt angreifen würde, hätten wir nicht unsere gesamte Kraft zur Verfügung. Jedoch denke ich nicht das uns jemand angreifen würde, schon alleine weil wir eine riesige Gruppe voller Ninjas und Ägyptischer Soldaten waren.

Voller Freude sah ich mir den Sonnenaufgang an, wie schön der doch war, zwar immer noch nicht so schön wie der in Ägypten, aber doch nicht zu verachten. "Wunderschön oder?", fragte mich plötzlich Hinata und sah mich sanft an, stumm nickte ich und dabei wendete ich meine Augen immer noch nicht von dem Farbenspiel ab und hob dabei die Hand um meinen Wachen zu verstehen zu geben das sie mit mir sprechen durfte. "Jedoch bist du schöner", raunte mir plötzlich eine dunkle männliche stimme an mein Ohr, mit einer Gänsehaut auf den Armen, einem klopfendem Herzen und einer Vorahnung wer das sein konnte, drehte ich mich leicht um und blickte dabei in die fliederfarbenen Augen des Hyugas. Also war meine Eingebung Richtig und hierbei handelte es sich um Neji, sanft sah ich diesen an und nahm dann seine Hand in meine und verschränkte diese dann und lächelte ihn liebevoll an. Glücklich rannte ich mit verschränkten Händen weiter und blickte hin und wieder zu Neji der nicht minder glücklich aussah, wobei sich das bei ihm nicht wirklich erkennen ließ. Schließlich war er nach Sasuke nicht umsonst der zweite Eiszapfen in Konoha, denn er konnte genauso wenig Gefühle zeigen wie der Uchiha. Als es dann wieder Nacht wurde, beschlossen wir das es endlich Zeit wurde das wir auch etwas Schlaf nachholen sollten. "Also wer geht mit wem in ein Zelt", fragte Ino und sah dabei fragend in die Runde, unwissend zuckten die meisten die Schultern. "Wir haben ein fünfer Zelt, ein Vierer, ein Dreier und ein zweier Zelt", sagte Shikamaru und sah dabei genervt in die Runde. "Also ich will mit Tenten und Hinata in eins", beschloss die Blondine und sah dabei zufrieden in die Gruppe, als keiner etwas dagegen sagte. "Gut dann nehmen wir das fünfer Zelt", meinte Kiba und zeigte dabei auf Naruto, Lee, Kiba, Choji, Sai und sich selbst. Stumm nickte jeder, also waren nun nur noch das Vierer Zelt und das zweier Zelt übrig. "Dann gehen halt die Senseis, Shikamaru und Shino in eins und Neji und ich in das Zweier Zelt", beschloss ich, da sich die Jungs nicht entscheiden konnten wer den jetzt das zweier Zelt bekommt und wer mit in das Vierer Zelt geht. Seufzend nickten alle, sahen jedoch nicht wirklich zufrieden aus, vor allem mein Persönlicher Diener sah sehr unzufrieden aus. "Aber Königin ihr könnt doch nicht mit einem fremden Mann zusammen schlafen, dass ziemt sich nicht", appellierte er und sah mich dabei unruhig an.

Es wäre ja eigentlich nicht das erste mal das ich und Neji zusammen irgendwo schlafen, denn schließlich hat er die letzten beiden Tage immer bei mir im Bettchen geschlafen und ich in seinen starken Armen. Also empfand ich diese Aufteilung als sehr angenehm, schließlich wollte ich nicht bei den Mädchen schlafen und schon gar nicht bei Lee oder Naruto und ich wollte auch irgendwie nicht im gleichen Zelt wie Shino oder meine Senseis liegen. Somit blieb nur noch Neji und da hatte ich wirklich nichts dagegen, ehr freute ich mich das wir nicht getrennt wurden und ich immer noch in seinen starken Armen aufwachen konnte und ich mich jeden Abend an ihn kuscheln konnte. "Es ist okay", meinte ich nur und fing an mit dem Clan Oberhaupt das Zelt

aufzubauen, als wir fertig waren, hatten meine Wachen und Diener auch alle ihre Zelte aufgebaut und schon ausgemacht wer den Wache hielt. Bei uns hielten Neji und ich zuerst Wache und dann waren die anderen an der Reihe, kaum war alles aufgebaut schliefen alle schon. "Ich möchte dich gerne meinem Vater vorstellen", meinte ich und sah ihn dabei ernst an und beobachtete jede Gefühlsregung in seinem so wunderschönem Maskulinem Gesicht. "Es wäre mir eine Ehre", erwiderte er nur und zog mich dabei noch enger an sich und drückte seine Lippen das erste mal auf dieser Mission auf meine und fochte mit mir einen Kampf um die Dominanz aus. Mein Herz schlug wie verrückt und ich wünschte ich könnte ihn immer wieder Küssen und kein Geheimnis daraus machen. Es fühlt sich so gut an wie sich unsere Lippen aufeinander bewegten und wie wir uns gegenseitig küssten. Seufzend lösten wir uns und kuschelten uns noch enger aneinander "Ich hab Angst", sagte ich nuschelnd und sah dabei wie er mich besorgt musterte und mich noch enger an seinen Körper presste. "Wovor", ich hatte angst das sich alles ändert wenn wir in meine Heimat kommen, ich hatte angst das mein Vater schon tot war und seine Berater mir schon einen Mann ausgesucht hatten, denn ich nicht wollte. "Ich habe Angst das sich alles ändert, das mein Vater tot ist, das sich unser Verhältnis zueinander verändert, das ich plötzliche einen fremden heiraten muss.... Ich habe so eine Angst", meinte ich zittrig und kuschelte mich dabei noch enger an seinen Oberkörper "Ich werde nicht zulassen das du jemanden anderen Heiratest oder das wir uns nicht mehr lieben", antwortete er nur ernst und sah mich dabei überzeugt an und beruhigte mich dabei und auch bei seinem letzten Satz musste ich schlucken und meinen Herzschlag beruhigen der plötzlich auf doppelter Geschwindigkeit schlug.

"Heißt das du liebst mich", piepte ich leise und sah ihn dabei verwundert an, während er mich nur verführerisch und liebevoll ansah, "Ja das heißt es, ich liebe dich Sakura", gestand er mir und zog mich dabei noch einmal zu einem weiteren Kuss, dem ich ihm nur zu gerne gewährte. "Ich liebe dich auch ....so sehr", sagte ich und streichelte dabei sein Gesicht und drückte meine Lippen noch einmal auf seine. Ich liebe das Gefühl seiner Lippen auf meinen und seiner Hände auf meinem Körper oder seine Stimme und seine ernste und zugleich liebevolle Seite, ich liebte einfach alles an ihm. Glücklich kuschelte ich mich an ihn und kraulte dabei seinen Nacken und schlief dabei langsam ein und das obwohl ich eigentlich mit Neji wache halten sollte. Als ich dann am nächsten Morgen aufwachte sah mich der Hyuga bereits sanft an und streichelte mir Geistesabwesend ein muster auf meinen Oberarm. Anscheinend hat mich Neji gestern Abend noch in das Zelt getragen, als ich dort eingeschlafen bin, stumm sah ich ihn an und küsste ihn dann und zog ihn dabei enger an mich, daraufhin erwiderte er diesen Kuss und zog mich an der Taille enger an seinen Körper und hielt mit seinen Händen mein Gesicht fest und kämpfte mit mir um die Überhand des Kusses. Leider mussten wir uns lösen da wir Luft zum Atmen brauchten, glücklich sah ich in seine fliederfarbenen Augen und lächelte dabei. Endlich gehört er ganz mir und ich ihm, endlich müssen wir uns nicht mehr verstecken, zwar werden noch ein paar Hinterniese auf uns zu kommen, aber diese werden wir zusammen meistern. Seufzend standen wir auf und packten alles zusammen um dann weiter reisen zu können. Liebevoll musterte ich den Hyuga wie er so vor mir her rannte und prägte mir dabei seine ganze Gestalt ein. Jetzt mussten wir noch mindestens eine Woche reisen, zwar brauchten wir nicht so lange wie auf der Hinreise, da ich nicht in einer Sänfte getragen werden musste. Doch ist es schon ein beachtlicher Weg bis wir Ägypten erreichen und bis jetzt waren wir erst an der grenze des Feuerreiches zum Wasserreich. Wir mussten uns jetzt um

ein Schiff bemühen welches uns rüber auf die andere Seite des Meeres brachte.

Ich hoffe ihr hinterlasst ein paar Kommentare, wie es denn euch gefallen hat^^(Keks hinschieben und bettel blick aufsetzten)
Liebe Grüße Sakura2003